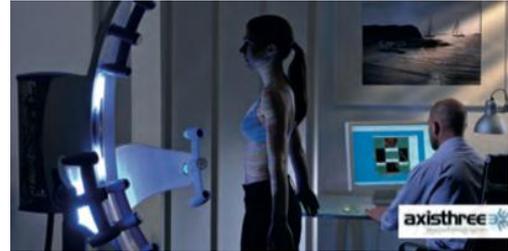


MEDIENINFORMATION

Durnig Aesthetics Vorreiter bei 3D Brustanalyse & Brustvergrößerung

Wien, 10.11.2014 – Kann ich auf die Qualität meiner Brustimplantate voll vertrauen? Wie kann ich künftig sicher sein, dass kein Silikon austritt? Und wie wird meine Brust nach der Vergrößerung aussehen? Immer mehr Frauen hinterfragen in letzter Zeit kritisch die Herkunft ihrer Brustimplantate und interessieren sich bereits vorab für das Endergebnis. Durnig Aesthetics arbeitet ab sofort mit neuen, noch sichereren Silikon-Brustimplantaten und verfügt als nur eine von fünf Ordinationen über die Möglichkeit der Vorab-3D-Analyse.

Eine vollkommen neue Generation von Silicon-Brustimplantaten des Herstellers Establishment Labs enthält nun erstmals eine Kombination an innovativen Sicherheitsmerkmalen für Arzt und Patientin. Im Stehen nehmen die Implantate durch die neue Fließeigenschaft eine natürliche tropfen- oder birnenförmige Form an. Man spricht auch von anatomischer Form. Bisherige anatomische Implantate haben immer diese Form, wirken daher im Liegen oder bei Seitenverlagerung eher unnatürlich. Außerdem kann eine Rotation eines anatomischen Implantates eine Folgeoperation notwendig machen. Diese Gefahr besteht bei den neuen Implantaten nicht mehr. Und will man das Dekolleté betonen ist dies mit Hilfe eines BHs perfekt möglich. Um Patientinnen die Entscheidung zur Brustvergrößerung und zum passenden Brustimplantat zu erleichtern, gibt es jetzt eine völlig neue Technologie. Axis Three ist der modernste 3D Scanner zur Vermessung neuer Brustimplantate: Eine hoch entwickelte 3D-Analyse der weiblichen Brust mit allen verfügbaren Motiva Implantat Profilen erleichtert der Patientin und dem Arzt die Wahl des richtigen Brust Implantats. Das Gerät ist auf Grund der hohen Kosten nur sechs Mal in Österreich verfügbar – eines davon bei [Durnig Aesthetics](#) in Klagenfurt.



Die Details der neuen Technologie

- Simulation des Gewebe-Verhaltens Tissue Behaviour Simulation (TBSTM).
- Eine patentierte Technologie von Siemens und Axis Three, welche die Hautelastizität sowie das Muskel- und Drüsengewebe automatisch definiert, um Simulationen zu ermöglichen, die so reagieren wie der Körper in der Realität.
- Patentierte neue Bildgebung.
- Durch die Verwendung der farbcodierten Triangulation, einer patentierten Siemens und Axis Three Technologie, erzeugt die neue Bildgebung innerhalb von Sekunden genaue & anatomisch entsprechende Modelle.
- Patientinnen können sich ihr bevorzugtes Implantat und die zu ihnen passende Brustimplantat-Größe genau ansehen. Das unterstützt entscheidend bei der Entscheidung zur Brustvergrößerung und zu idealen Brustimplantaten.
- Die 3D-Analyse wird ergänzt durch eine exakte Analyse der Brustform und Vermessung der Brust. Im Anschluss wird die genaue Zielsetzung der Brustvergrößerung gemeinsam besprochen. Somit kann ein möglichst ideales Ergebnis erwartet werden.
- Auch die ideale Befüllung der Implantate wird dabei genau besprochen und die Vor- und Nachteile analysiert.

Die Zukunft heißt Mehrfach-Sicherheit

Sicherheitsfeature 1: Eine Oberfläche mit spezieller Texturierung (Nanotechnologie), die erstmals gänzlich ohne den Einsatz von Fremdstoffen wie z.B. Zucker hergestellt wird, garantiert an allen Stellen des Implantats gleiche Belastungs- bzw. Dehnungseigenschaften. Die Reißfestigkeit des Implantats liegt nach allen Produkttests weit über den Spezifikationen der American Society for Testing and Materials (ASTM) und über den ISO-Standards*). Darüber hinaus sind diese Implantate (Motiva) mit dem „Unbreakable Gel“ gefüllt, das für ein sehr natürliches Aussehen sorgt und auch besonderen Belastungen wie etwa intensivem Sport standhält. Dafür werden ausschließlich medizinische Silikone des seit 30 Jahren etablierten US-Herstellers NuSil verwendet.



„Patientinnen schätzen besonders die neue Natürlichkeit der MOTIVA-Implantate“, berichtet [Dr. Peter Durnig, Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie in Klagenfurt](#). „Sie garantieren eine natürliche Tropfenform im Stehen, bieten ein extrem angenehmes Körpergefühl und behindern die Frau nicht in ihrer Beweglichkeit.“ „Durch die neue Weichheit“, ergänzt Dr. Durnig, „ist auch der notwendige Schnitt für die Einbringung wesentlich kürzer.“

Sicherheitsfeature 2: Die innovative Barriere-Technologie „BluSeal“ hat sich als echter Meilenstein entpuppt. Diese Schutzschicht wird bei MOTIVA-Implantaten erstmals als patentierter, blauer Farbindikator umgesetzt. Dadurch kann der Arzt erstmals von außen erkennen, dass diese wichtige Schutzschicht (sie verhindert den Austritt von Silikon in den Körper) im Implantat tatsächlich vorhanden und unbeschädigt ist. Bei den zu trauriger Berühmtheit gelangten Implantaten des französischen Herstellers PIP fehlte diese Schutzschicht etwa zur Gänze.

Erster FDA-zugelassener Chip bietet auch echten Versicherungsschutz

Sicherheitsfeature 3: Weltweit einzigartig und ein maximaler Sicherheitsgewinn ist ein winziger Chip im Inneren des Implantats. Dieser wurde als erster und bisher einziger von der US-amerikanischen Food and Drug Association (FDA) für die Implantierung im menschlichen Körper zugelassen. Er ermöglicht es dem Vertrauensarzt der Patientin, und nur ihm - unter absoluter Wahrung der Datensicherheit - Hersteller, Artikel- und Seriennummer des Implantates von außerhalb des Körpers mit einem Handlesegerät zu scannen. Durch diesen Chip ist es erstmalig möglich Implantate, wie von der Europäischen Union vorgesehen, auch wirklich in Implantat-Registern zu erfassen und damit eine kontinuierliche Qualitätskontrolle zu gewährleisten. Zusätzlich kann das Implantat im Rahmen von Folgeeingriffen von außen identifiziert werden. Der Hersteller bietet als einziger weltweit einen damit verbundenen Versicherungsschutz bei der britischen Lloyd-Versicherung an. Dieser deckt die Kosten bei einem allfälligen nötigen Implantats Tausch, etwa wegen Kapselfibrose. „MOTIVA Brustimplantate bieten ein Mehr an Natürlichkeit und Sicherheit und zusätzlich einen Schutz vor Folgekosten durch die neuartige Versicherung. Sie sind somit die Weiterentwicklung, die ich mir in den letzten Jahren und aufgrund meiner Erfahrungen gewünscht habe“, so das Resümee von [Dr. Peter Durnig](#).

Zur Person Dr. Peter Durnig

Nach seinen Turnusjahren in Linz absolvierte Dr. Peter Durnig eine umfassende und exzellente Ausbildung zum Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie an renommierten Kliniken in Österreich, Deutschland und Frankreich. In den Jahren 2012 und 2013 wurde er in einer bundesweiten Patientenumfrage via docfinder.at zum beliebtesten Plastischen Chirurgen Österreichs gewählt. Dr. Durnig ist Oberarzt am Klinikum Klagenfurt mit eigener Praxis in Klagenfurt sowie in Velden, zudem Konsiliararzt in Wien, Linz und Bad Ischl. Er ist weiters Autor im bedeutendsten Journal der Welt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie „Plastic Reconstructive Surgery“ mit Schwerpunkt Facelift und Sicherheit. Weitere Informationen: www.durnig.at

Für weitere Informationen und Fotoanfragen wenden Sie sich bitte an:

4D solutions, Kommunikationsagentur
Hasnerstraße 123, 1160 Wien
Marlene Grabner
grabner@4d-solutions.at
+43 664 96 48 116